



**Wir brauchen deine Ideen!**

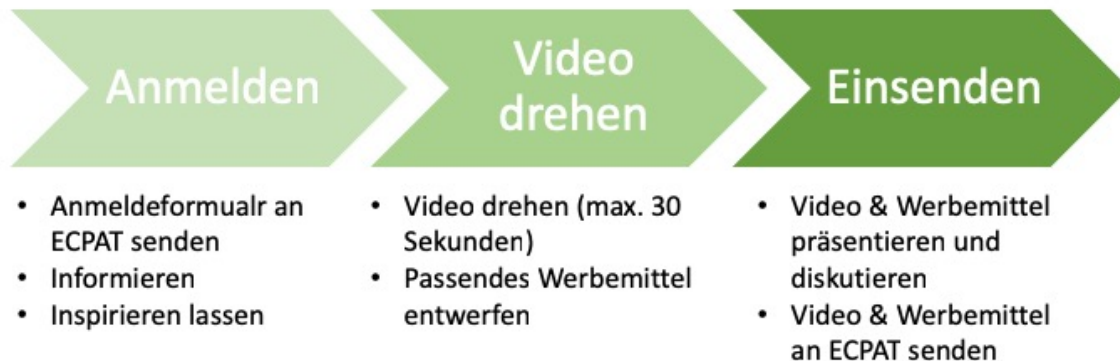
**Setze mit deinem 30 Sekunden Video + passendem Werbemittel ein Zeichen für Kinderschutz im Tourismus**

- Du bist Teil einer **Klasse oder Kleingruppe** einer **Tourismusschule** und ihr wollt euch für den **Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Kontext von Tourismus & Reisen** einsetzen? JedeR EinzelneR kann etwas dazu beitragen, Kinder vor sexueller Ausbeutung zu bewahren!
- Ihr wollt einmal eurer **Kreativität** freien Lauf lassen und ECPAT mit eurem **Social Media Video + Werbemittel unterstützen**? Durch diese Aktion sensibilisiert ihr euer Umfeld bezüglich Kinderschutz und Kinderrechte, und bekommt die Möglichkeit eure Kenntnisse im Marketing praktisch anzuwenden und in einer Kampagne zu testen.
- Ihr wollt **Teil einer internationalen Kampagne zum Kinderschutz im Tourismus** („Gegen das Wegsehen“) sein, an der auch viele **wichtige Vertreter\*innen der österreichischen Reisebranche** (ÖBB, ACCOR, Flughafen Wien, etc.) beteiligt sind, und einen Einblick in die menschenrechtliche Seite des Tourismus bekommen?

**Dann meldet euch jetzt an unter [dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at)**

**Einsendeschluss** für euer Video + Werbemittel ist der **30. Oktober 2019**.

# Mach mit! So einfach geht's:



## **Anmelden:**

Das Anmeldeformular findest du in der Beilage. Wir brauchen nur ein paar wenige Informationen von euch um bei uns im Team entsprechend planen zu können z.B. wann wir an eure Schule kommen. Bitte schickt das ausgefüllte Formular an [dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at)

## **Informieren:**

Am liebsten informieren wir euch persönlich, denn interaktiv macht alles mehr Spaß und bleibt besser im Gedächtnis. Nutzt daher die Chance auf eine Einheit mit einem Mitglied des ECPAT-Teams zur Vorbereitung oder Präsentation.

In der Zwischenzeit findet ihr jede Menge Informationen auf dem ECPAT YouTube Channel

<https://www.youtube.com/user/ecpatAT/videos>

Hier findest du auch bestimmt schon ausreichend Inspiration, denn die Social Media Expert\*innen seid ihr.

## **Video drehen:**

Das ist der spaßige Teil! Wir sind schon gespannt auf eure Ideen. Bitte vergesst nicht das passende Werbemittel zu eurem Video zu designen. Das ist wichtig, weil wir die Menschen gerne mit einem Gegenstand an das Video und die Botschaft erinnern möchten. Am wichtigsten ist dabei der Hinweis auf die Meldeseite [www.nicht-wegsehen.at](http://www.nicht-wegsehen.at)

## **Einsenden:**

Spätestens am **30. Oktober 2019** muss eure Video gemeinsam mit dem Entwurf eures Werbemittels bei uns eingelangt sein. Ihr könnt die Video MP4 Dateien per *wetransfer* an [dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at) schicken. Bei den Werbemittelentwürfen könnt ihr entweder eine elektronische Version an dieselbe E-Mail Adresse schicken bzw. euren gebastelten Prototyp per Post an das ECPAT Büro schicken oder selbst vorbeibringen. Dafür macht euch bitte einen Termin mit Kerstin Dohnal aus ([dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at), 0650 / 25 00 558). Bitte sendet auch unbedingt die Einverständniserklärung (siehe Beilage) aller im Video gezeigten Personen mit.



## Kontakt

### **ECPAT Österreich**

Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Kinder vor sexueller Ausbeutung

Stutterheimstraße 16-18/2/4/2

A-1150 Wien

Web: [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)

### **Mag.a Kerstin Dohnal, MA**

Nachhaltigkeit im Tourismus & Voluntourismus

Mobil: +43 (0) 650 25 00 558

Email: [dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at)

Wir beantworten gerne alle eure Fragen und unterstützen euch inhaltlich und organisatorisch.

### **Beilagen:**

- Ablauf des Wettbewerbes & FAQs – also Antworten auf die wichtigsten Fragen
- Anmeldeformular
- Einverständniserklärung Datenschutz Video + Werbemittel
- Hintergrundinformation zu ECPAT und die Kampagne „Gegen das Wegsehen“



## Anmeldeformular

<b>Name der Schule</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>	
<b>Klasse/Jahrgang</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>	
<b>Informationen zur Ansprechperson</b>	Name:	
	E-Mail:	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
	Telefon:	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
<b>Teilnehmende Personen insgesamt</b>	Personenzahl:	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
	Alter:	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
<b>Möchtet ihr, dass jemand von ECPAT bei der Vorbereitung hilft? Dann gebt hier bitte 3 mögliche Termine an.</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>	

<b>Welche Materialien braucht ihr von ECPAT um eure Video-Idee umsetzen zu können? (z.B. Poster von ECPAT, Infomaterial, etc.)</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

<b>Wer wird das Video bis <b>30.10.2019</b> an <a href="mailto:dohnal@ecpat.at">dohnal@ecpat.at</a> senden? (E-Mail und Telefonnummer)</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
<b>Wer präsentiert euer Video + Werbemittel?</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
<b>Wer wird zur Präsentation eingeladen?</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
<b>Möchtet ihr, dass jemand von ECPAT zur Präsentation kommt? Dann gebt hier bitte 3 mögliche Termine an.</b>	

<b>Wer kümmert sich um einen kurzen Nachbericht der beschreibt wie es euch mit dem Thema gegangen ist? (Auch das kann ein Video sein) E-Mail und Telefonnummer</b>	<i>Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</i>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------

# Einverständniserklärung



Hier mit erkläre ich ..... mich einverstanden,  
(Name)

- 1) in dem Video welches im Rahmen des ECPAT Video-Wettbewerbes 2019 entstanden ist vorzukommen.
- 2) dass dieses Video von ECPAT im Rahmen all seiner Aktivitäten sowie im Rahmen der internationalen Kampagne „Gegen das Wegsehen“ verwendet werden darf.
- 3) auf dem im Rahmen des ECPAT Video-Wettbewerbes 2019 entworfenen Werbemittel abgebildet zu sein.
- 4) dass dieses Werbemittel wie eingereicht im Auftrag von ECPAT in Produktion gehen und im Rahmen der ECPAT Aktivitäten an die Öffentlichkeit verteilt wird.

Datum: .....

Unterschrift: .....



## Teilnehmen bringt's!

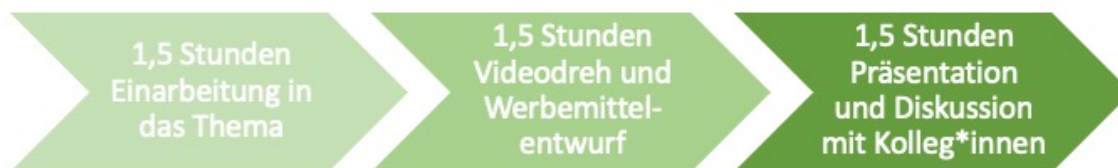
Kreatives Schaffen, Spaß, Medienecho und praktische Erfahrung im Marketing, „Social Credits“, da du dich für ein wichtiges Anliegen einsetzt, und das Wichtigste – du bekommst wichtige Informationen zum Thema Kinderschutz und Kinderrechte im Tourismus, die dich auch auf deinem beruflichen Weg begleiten und dir auf deinen eigenen Reisen helfen können.

## Mach mit! So einfach geht's:





# Mit so wenig Zeitaufwand bist du dabei:



Schon vor der Anmeldung stellen wir euch eine zusammenfassende Einführung in das Thema Kinderschutz im Tourismus zur Verfügung. Wenn ihr das wünscht, kommt gerne jemand aus dem ECPAT-Team an eure Schule und beantwortet alle eure Fragen.

Jetzt ist eure Kreativität gefragt. Für den Dreh braucht ihr bestimmt nicht lange, denn das Video darf max. 30 Sekunden lang sein. Der Entwurf für das passende Werbemittel ergibt sich aus eurem Video, und ist ebenfalls schnell skizziert, gebastelt und dargestellt.

Sobald euer Video und der Werbemittelentwurf fertig sind, könnt ihr beides an ECPAT senden sowie in der Klasse präsentieren und mit euren Kolleg\*innen diskutieren. Auch hier kommt gerne jemand aus dem ECPAT-Team vorbei und diskutiert mit euch mit.

## FAQs – Häufige Fragen

Was brauche ich für die Einarbeitung?

Wir stellen dir das nötige Informationsmaterial zur Verfügung. Du bekommst auch eine Liste mit Links von uns, wo du zusätzliche Informationen und Informationsvideos findest. Du wirst sehen, die Einarbeitung ist alles andere als langweilig.

Was brauche ich für den Videodreh?

Eine gute Idee und ein Handy mit Schneide-App bzw. einen PC/Laptop mit Schnittprogramm auf dem du das Video bearbeiten kannst. Bitte überlege dir, ob du in deinem Video Personen zeigen möchtest. Wenn ja, müssen die Personen einverstanden sein in dem Video gezeigt zu werden. Dafür legen wir ein entsprechendes Formular bei.

Was ist mit einem passenden Werbemittel gemeint?

Mit passendem Werbemittel ist ein Gegenstand gemeint, den man als Geschenk im touristischen Kontext (z.B. im Reisebüro oder im Hotel) an Kund\*innen verschenken kann, und das mit deinem Video in Zusammenhang steht. Das kann ein Kugelschreiber mit einem Bild aus deinem Video sein, ein USB Stick mit einem Symbol aus deinem Video, ein Türschild mit einem Spruch aus dem Video, usw.

Wie soll der Entwurf für ein Werbemittel aussehen?

Hier genügt eine schön gestaltete Skizze des Gegenstandes mit dem Bild oder dem Spruch den du darauf abbilden möchtest, oder ein selbst gebasteltes Modell. Bitte überlege dir auch hier, ob eine Person in diesem Bild vorkommt, und dass diese damit einverstanden sein muss auf dem Werbemittel abgebildet zu sein.

Wie wird das Gewinner-Video ermittelt?

Aus allen eingesendeten Videos mit passendem Werbemittelentwurf wählt eine Jury bei ECPAT eine Gewinner-Kombi aus.

Was passiert mit dem Gewinner-Video?

Das Werbemittel geht in Produktion und wird gemeinsam mit dem Video im November 2019 auf der Photo+Adventure Messe bzw. im Rahmen der jährlichen Kampagne „Gegen das Wegsehen“ präsentiert und auf allen ECPAT-Kanälen geteilt.

Du hast noch eine Frage?

Dann kannst du dich jederzeit an Kerstin Dohnal von ECPAT wenden: [dohnal@ecpat.at](mailto:dohnal@ecpat.at) und 0650/25 00 558.

**Einsendeschluss für dein Video + Werbemittel ist der 30. Oktober 2019.**

## Hintergrundinformationen

### Tag der Kinderrechte

Kinderrechte sind eine besondere Gruppe von Menschenrechten und gelten für alle jungen Menschen unter 18 Jahren. Am 20.11.1989 – also vor 30 Jahren – wurde von den Vereinten Nationen die **UNO-Konvention über die Rechte des Kindes beschlossen**. In 54 Artikeln beinhaltet die Konvention politische, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Rechte von Kindern, wie zum Beispiel das Recht auf Bildung, Gesundheitsversorgung, **Schutz vor Gewalt und (sexueller) Ausbeutung** sowie Meinungsfreiheit und Partizipation. Dieser völkerrechtliche Vertrag wurde mittlerweile von fast allen Staaten der Welt (auch von Österreich) als **rechtlich verbindlich** anerkannt. Damit verpflichten sich die Staaten, für das Wohl und die Entwicklung der Kinder bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

### Sexuelle Ausbeutung von Kindern – ein weltweites Problem

Seit 1996, als der erste Weltkongress gegen die sexuelle Ausbeutung von Kindern in Stockholm abgehalten wurde, engagieren sich internationale Reiseveranstalter für Kinderschutz und gegen die sexuelle Ausbeutung. Durch die steigende Nachfrage von Einheimischen und Touristen aus westlichen Industrieländern hat diese Form der Ausbeutung und des Missbrauchs von Kindern in einigen Regionen dieser Welt in den vergangenen Jahrzehnten stark zugenommen. Am stärksten betroffen sind Kinder und Jugendliche in Südostasien, Lateinamerika, Afrika und Osteuropa. Für ein paar Dollar werden in diesen Ländern täglich Kinder von Touristen sexuell missbraucht. Die Opfer werden leider immer jünger. Der Tourismus ist nicht ursächlich schuld an diesem Problem, doch erleichtert die weltweit boomende Tourismuswirtschaft auch die Reisetätigkeit mancher rücksichtsloser Touristen. Und leider gibt es auch – wenngleich wenige – dubiose, meist unbekannte Reisevermittler, die aus diesen kriminellen Absichten ihrer Kunden Profit schlagen. Die überwiegende Mehrheit der bekannten Reiseveranstalter verurteilt dieses Verhalten von manchen Touristen und grenzt sich strikt gegenüber „schwarzen Schafen“ innerhalb der Reisebranche ab.

### Global Study zur sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus

Im Mai 2016 wurde die von ECPAT International durchgeführte Global Study zur sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus veröffentlicht. Die über zwei Jahre weltweit durchgeführte Studie liefert erschreckende Ergebnisse. Mehr Kinder als jemals zuvor sind von sexueller Ausbeutung betroffen und das Phänomen tritt in allen Teilen der Welt auf. Das Ausmaß der sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus hat stark zugenommen und die Erscheinungsformen haben sich drastisch geändert. Das Internet und mobile Technologien haben die Zunahme der sexuellen Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus zusätzlich verstärkt, da neue Formen von Ausbeutung entstehen und Täter vollkommen anonym bleiben können. Weiße, westliche, wohlhabende Männer mittleren Alters sind nicht mehr die alleinigen typischen Täter. Es sind auch Geschäftsreisende,



Auswanderer oder Freiwillige. Einheimische Reisende stellen den größten Anteil dar und viele sind sogenannte „Gelegenheitstäter“. Dabei handelt es sich um Personen, die Kinder sexuell ausbeuten, weil sich ihnen die Gelegenheit dazu bietet und weil sie das Gefühl haben, dass ihr Handeln keine strafrechtlichen Konsequenzen haben wird.

Internationale touristische Reisen sind in den letzten 2 Jahrzehnten von 527 Millionen auf 1,4 Milliarden gestiegen (allein in den Monaten Jänner bis März 2019 gibt es einen weiteren Anstieg um 4% im Vergleich zum Vorjahr), eine Entwicklung, von der viele Personen finanziell profitieren. Es gibt kaum noch einen Ort auf der Welt, der nicht bereist werden kann. Diese Zunahme internationaler Reisen geht jedoch einher mit größeren Risiken und Gefahren für Kinder. Die Studie zeigt auf, dass geflüchtete Minderjährige, Kinder, die Minderheiten angehören oder auf der Straße leben, besonders gefährdet sind.

Die Rahmenbedingungen, in welchen Kinder auf Reisen und im Tourismus sexuell ausgebeutet werden, haben sich in den letzten zwanzig Jahren stark verändert. Das Verständnis für diese Veränderungen und neuen Rahmenbedingungen war jedoch unzureichend, weshalb Maßnahmen lange nicht auf die neuen Bedingungen abgestimmt waren. Die Studie hat umfassende Informationen und Daten zu sexueller Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus hervorgebracht. Empfehlungen, die sich aus dieser großen Menge an Informationen ableiten lassen, beinhalten u.a.:

- Weltweit anwendbare Meldeverfahren, sodass Kinder und beobachtende Personen überall in der Lage sind, Vorkommnisse ohne Angst vor Verfolgung zu berichten;
- Zusammenarbeit mit Internetdiensteanbietern, um die zunehmende sexuelle Ausbeutung von Kindern über das Internet zu bekämpfen;
- Internationales System zum Informationsaustausch zwischen Strafverfolgungsbehörden;
- Ausweitung von Opferschutzmaßnahmen und Unterstützungsangeboten für betroffene Kinder.

Für weitere Informationen und Zugang zu der gesamten Studie besuchen Sie bitte die Homepage der Global Study: <https://www.protectingchildrenintourism.org/>

### **Was bedeutet sexuelle Ausbeutung von Kindern im Tourismus?**

Unter sexueller Ausbeutung versteht man sexuelle Gewalt mit einer kommerziellen Komponente. Es ist eine Form der Nötigung und Gewalt gegen Kinder, die Zwangsarbeit und moderner Form von Sklaverei gleichkommt. Sexuell ausgebeutet werden Kinder hauptsächlich in der Prostitution, durch Missbrauchsdarstellungen sowie durch Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung. Sexuelle Ausbeutung von Kindern auf Reisen und im Tourismus und in manchen Fällen auch die Verheiratung Minderjähriger stellen eine spezielle Form der Ausbeutung von Kindern in der Prostitution dar.

## Sexuelle Ausbeutung von Kindern ist weltweit eine Straftat!

Seit 1997 kann der Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (unter 18 Jahren), sowie die sexuelle Ausbeutung, auch dann in Österreich verfolgt werden, wenn die Tat im Ausland begangen worden ist. Dabei wird das österreichische Gesetz angewandt, unabhängig von dem Gesetz des Tatlandes. Grundsätzlich macht sich jeder österreichische Staatsbürger, sowie auch Bürger anderer Länder, die in Österreich ihren regulären Wohnsitz haben, strafbar, wenn Kinder im Inland oder im Ausland gemäß geltender österreichischer Gesetze sexuell ausgebeutet werden, z.B. in der Prostitution. Das heißt, wenn ein Österreicher eine minderjährige Person unter 18 J. im Ausland bezahlt oder dazu verleitet, gegen Geld oder andere Gratifikationen Sex mit ihm zu haben, dann macht er sich des Verbrechens des sexuellen Missbrauchs mit entweder Unmündigen (unter 14J.) oder Jugendlichen (bis 18J.) schuldig.

## Kinder brauchen Schutz - weltweit!

In Österreich gibt es seit bald 20 Jahren ein breites Bündnis unterschiedlicher Akteur\*innen, das sich für den Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung im Kontext von Tourismus und Reisen stark macht. Gemeinsam mit ECPAT Österreich (österreichische Stelle des weltweiten ECPAT Netzwerkes; Details s. unten) werden seit vielen Jahren gezielt Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zum "Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexueller Ausbeutung im Tourismus" entwickelt, koordiniert und umgesetzt. Zentrale Akteur\*innen & Partner sind: Das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus, das Bundeskanzleramt Österreich, Sektion Familien und Jugend, Abteilung Familienpolitik und Kinderrecht, sowie das Bundeskriminalamt. Ebenso diverse Partner aus dem Tourismusbereich, wie z.B. der Österreichische ReiseVerband (ÖRV), der WKO-Fachverband der Reisebüros, ACCOR; touristische Ausbildungseinrichtungen wie z.B. der Verband der österreichischen Tourismusschulen und die Berufsschule für Handel und Reisen.

## Kinderschutzkodex

In Österreich haben bereits zahlreiche Unternehmen und Verbände den **internationalen Verhaltenskodex zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung** (Kinderschutzkodex: [www.thecode.org](http://www.thecode.org)) unterschrieben und nehmen damit ihre soziale Verantwortung wahr, beispielsweise der Österreichische ReiseVerband sowie Reiseagenturen und Anbieter von Freiwilligenreisen.

Der Kinderschutzkodex beinhaltet 6 Kriterien, die das Unternehmen schrittweise umsetzen muss:

1. Entwicklung einer ethischen Unternehmenspolitik zum Schutz der Kinder
2. Information und Fortbildung von Mitarbeiter\*innen im Herkunftsland und im Zielgebiet
3. Klauseln in Verträgen mit Hotels und anderen Kooperationspartnern
4. Information und Aufklärung von Reisenden und Kund\*innen
5. Sensibilisierung und Kooperation mit Schlüsselpersonen vor Ort, d.h. in den Destinationen
6. Jährlicher Report über die Fortschritte der Implementierung

## Das internationale ECPAT Netzwerk

Der Weg von der Kampagne gegen Kinderprostitution im Tourismus zur Arbeitsgemeinschaft gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern

Den Stein ins Rollen brachte eine von kirchlichen Organisationen in Auftrag gegebene Studie, welche 1990 auf einem Kongress in Chiang Mai (Thailand) vorgestellt wurde und zum ersten Mal das erschreckende Ausmaß des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Prostitutionstouristen in Asien dokumentierte.

Durch die Ergebnisse dieser Studie aufgerüttelt gründeten Frauengruppen, Kinderschutzinitiativen, entwicklungspolitische und kirchliche Organisationen noch im selben Jahr eine Kampagne unter dem Namen ECPAT »End Child Prostitution in Asian Tourism« (Beendet Kinderprostitution im Tourismus Asiens). Dies war die Geburtsstunde von ECPAT. Heute, 29 Jahre später, steht ECPAT nach neuen Terminologie-Guidelines mit der Beschreibung »Ending the Sexual Exploitation of Children« für ein globales Netzwerk mit 109 Mitgliedsorganisationen in 96 Ländern. Der Hauptsitz von ECPAT International befindet sich in Bangkok, Thailand. Weltweit bekämpft die Organisation alle Formen sexueller Ausbeutung von Kindern, entsprechend dem Hauptziel die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern zu eliminieren. Zu diesem Zweck fördert ECPAT die Sensibilisierung gegenüber Kinderrechten und trägt mit verschiedenen Mitteln zu einer weltweiten Bewusstseinsbildung über das Problem der sexuellen Ausbeutung von Kindern bei, sodass konstruktive Maßnahmen gegen den Handel mit sexueller Ausbeutung von Kindern ergriffen werden können.

## ECPAT Österreich

**ECPAT Österreich** wurde im November 2003 als eine Fachstelle gegründet, die sich gegen jegliche Form der kommerziellen sexuellen Ausbeutung von Kindern einsetzt. Die Arbeitsgemeinschaft ist eine bundesweite Plattform von 13 Nichtregierungsorganisationen, die in den Bereichen Kinderrechte bzw. in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind sowie engagierten Einzelmitgliedern. ECPAT Österreich versteht sich als Fachstelle und Ansprechpartner für die Bekämpfung von sexueller Ausbeutung von Kindern in Österreich. Seit Dezember 2006 ist ECPAT Österreich ein gemeinnütziger Verein.

**Aufgaben und Ziele:** Durch Lobbying bei staatlichen Stellen oder im Privatsektor fordert ECPAT von den Verantwortungsträger\*innen die Erfüllung ihrer Pflichten ein. Auch die Öffentlichkeit soll auf das Problem aufmerksam gemacht werden, um gegen die stille Akzeptanz dieser Verbrechen anzukämpfen.

**Arbeitsweise:** ECPAT Österreich engagiert sich in verschiedenen Arbeitsbereichen (Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung) und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht-staatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen und zur Schaffung von rechtlichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch.

**Ansprechpartner und lokale Vertretung für den internationalen Verhaltenskodex in Österreich:** ECPAT berät und unterstützt Unternehmen, die dem Kinderschutzkodex unterzeichnen möchten und führt auch Schulungen durch. Email: [info@ecpat.at](mailto:info@ecpat.at)

## Kampagne "Nicht wegsehen"/"Don't Look Away!"

2010 hat sich erstmalig grenzüberschreitend ein **breites Bündnis aus Politik, Reisebranche und Nichtregierungsorganisationen** im deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) gebildet. Mittlerweile hat sich das **Multi-Stakeholder Bündnis** um 4 weitere EU-Länder erweitert: Luxemburg, Frankreich, Polen und die Niederlande. Kern der Kampagne ist ein **Videospot**, der Reisende und darüber hinaus möglichst viele Menschen mit der **Botschaft "Nicht wegsehen"** für das Thema erreichen und sensibilisieren soll (<https://goo.gl/FQD9ye>). Der Film beinhaltet einen Aufruf an Urlauber, die Fälle von Missbrauch beobachten, diese Verdachtsfälle zu melden - und nicht wegzusehen. Auf der Website **www.nicht-wegsehen.at** können **Verdachtsfälle** von Kindesmissbrauch weltweit schnell und einfach direkt **an das Bundeskriminalamt (.BK) oder an ECPAT gemeldet** werden. Im Rahmen der EU - Kampagne "Don't Look Away!" (2012-2015) wurde zusätzlich eine internationale Website **www.reportchildsextourism.eu** eingerichtet, um das Melden von Verdachtsfällen weiter zu erleichtern. Durch Printmaterialien wie Flyer und dem Videospot wird auf diese neuen Meldemöglichkeiten aufmerksam gemacht.

## Meldestellen: Nicht wegsehen – aktiv werden!

Reisende und Mitarbeiter\*innen der Tourismusbranche sind dazu aufgerufen verdächtige Situationen zu melden. Dadurch können wichtige Beweismittel für ein Strafverfahren gesammelt werden, was in komplexen länderübergreifenden Verfahren ein essentielles Puzzle-Stück sein kann.

**Wenn Sie etwas Auffälliges beobachten, zögern Sie nicht, dies zu melden:**

- unter [www.nicht-wegsehen.at](http://www.nicht-wegsehen.at)
- über Ihre Reiseleitung an die Polizei vor Ort
- an die Vertretung Österreichs (Botschaft, Konsulat) in Ihrem Reiseland
- an das Hotelpersonal und Ihre Reiseleitung

Auf [www.nicht-wegsehen.at](http://www.nicht-wegsehen.at) können Verdachtsfälle von Kindesmissbrauch weltweit unabhängig von Kenntnissen der jeweiligen Landessprache schnell und einfach gemeldet werden. Hier finden Sie Informationen und haben die Möglichkeit, Ihre Beobachtungen direkt an das Bundeskriminalamt (BK) oder an die Kinderschutzorganisation ECPAT weiterzugeben.

Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.ecpat.at](http://www.ecpat.at)

## Schau hin bei Kindesmissbrauch

Wenn Sie einen Verdacht auf Kindesmissbrauch in Österreich haben oder selbst betroffen sind, wenden Sie sich an eine **spezialisierte Kinderschutzeinrichtung** (eine Liste aller Einrichtungen kann unter [www.gewaltinfo.at](http://www.gewaltinfo.at) aufgerufen werden) oder die **Kinder- und Jugendanwaltschaft** ([www.kija.at](http://www.kija.at)).

## Unsere Partner und Unterstützer



Berufsschule für Handel und Reisen  
Bildung in vielen Bereichen



This project has received funding from the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme under grant agreement No 810389 / REC-AG-2017/REC-RDAP-GBV-AG-2017



REPUBLIK ÖSTERREICH  
**BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES**  
BUNDESKRIMINALAMT

